

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **117 (1975)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

of Fish. Symposia of the Zoological Society of London No 30. Academic Press 1972. – de Meuron P.A., Burgisser H.: A propos du diagnostic des maladies chez les poissons. Schweiz. Archiv f. Thk. 115., 184–189 (1973). – Priebe K.: Nekrosebezirk in der Körpermuskulatur eines Köhlers (*Pollachius vireus*) mit Befall von *Ichthyosporidium hoferi*. Deutsche Tierärztl. Wschr. 80, 197 bis 220 (1973). – Reichenbach-Klinke H., Elkan E.: The Principal Diseases of Lower Vertebrates. Diseases of Fishes. T.F.H. Publications, Jersey City 1966. – Weinreb E.L.: Studies on the histology and histopathology of the rainbow trout, *Salmo gairdneri irideus*. I. Hematology: Under normal and experimental conditions of inflammation. Zoologica: New York Zoological Society 43, 145–155 (1958). – Weinreb E.L.: Studies on the histology and histopathology of the rainbow trout, *Salmo gairdneri irideus*. II. Effects of induced inflammation and cortisone treatment on the digestive organs. Zoologica: New York Zoological Society 44, 45–52 (1959). – Wood E.M., Yasutake W.T.: Histopathology of Kidney disease in fish. Amer. J. of Pathol. 32, 845–857 (1956). – Wood E.M., Yasutake W.T.: Histopathology of fish. III. Peduncle («cold-water») disease. Progr. Fish-Cult. 18, 58–61 (1956). – Wood E.M., Yasutake W.T.: Histopathology of fish. V. Gill disease. Progr. Fish-Cult. 19, 7–13 (1957). – Zöbe E.: Histologische Untersuchungen über die infektiöse Bauchwassersucht des Karpfens. Med.-Vet. Diss. München 1952.

## VERSCHIEDENES

### Thema: Tierschutz

In der letzten Nummer haben wir auf die neuen Vorschriften der IATA (International Air Transport Association) über den Lufttransport lebender Tiere aufmerksam gemacht (Heft 10, Oktober, S. 606). Es scheint, dass die praktische Durchführung etwas anderes ist als die Aufstellung von Vorschriften. In Nr. 234 von «Der Bund», und sicher auch in anderen Tageszeitungen, war anfang Oktober ein Bild mit folgendem Text zu sehen: «Unsachgemässer Transport kostete 2000 Vögeln das Leben. Ein Lufttransport von Ziervögeln für Zoogeschäfte in England wurde zum grausamen Mord: Die aus Kalkutta kommende Maschine musste unprogrammgemäss in Kuwait längere Zeit am Boden bleiben – beim Eintreffen in London waren nur noch wenige der 2000 in grossen Käfigen transportierten Vögel am Leben.» Die hinter dem Berg toter Vögel aufgestapelten flachen Kisten lassen unschwer erkennen, dass zum mindesten die etwas grösseren Tiere den Transport in zusammengekauerter Haltung mitmachen müssen, d.h. dass es ihnen für die ganze Dauer der Reise – auch wenn sie diese überstanden hätten – unmöglich ist, sich zu strecken und aufzurichten.

Die «Tierfreunde» – und sie mögen sich ehrlicherwise als solche fühlen, selbst wenn das hintergründige Motiv ihrer Tierhaltung nur Geltungsbedürfnis oder Langeweile oder innere Leere ist, ein allerdings verbreiteter Zustand im Zeitalter der Television – sollten bedenken, dass sie mit ihrer «Tierliebe» das Gegenteil dessen bewirken, was sie anzustreben glauben. Mit der Erzeugung einer Nachfrage nach wildlebenden, nicht oder nicht in ökonomischer Weise züchtbaren Tieren – von den Fischen über Reptilien und Vögel bis zu den Säugern – stimulieren und erhalten sie den ganzen Zyklus vom legalen oder illegalen Einfänger über den Händler und Hehler und Transporteur bis hin zum Zoogeschäft mit der offiziell weissen Weste und – vielleicht sollte man das provokativ einmal sagen – bis zum mehr oder weniger untadeligen zoologischen Garten.

Es wäre eine Aufgabe, der sich die Tierärzte verschreiben sollten, aber auch die Zoologen und die vielen erfolgreichen Publizisten in «Tier-Angelegenheiten»: an der permanenten Erziehung der wirklichen und der Pseudo-Tierfreunde zu arbeiten, sie dahin zu bringen, dass sie ihre Interessen und Vorlieben den höheren Erfordernissen einer weltweiten Ökologie unterordnen, und sie der Einsicht zuzuführen, dass die vornehmste Tierliebe oft ... der Verzicht ist. Es kann ja nicht das, selbst wenn unbewusste, Ziel menschlicher Tierliebe sein, einen «Friedhof der Arten» zu betreuen!

R. F., B.